

*Кундельська І., курсант Національної
академії внутрішніх справ
Консультант з мови: Харчук Н. Р.*

EUROPOL: GRUNDETAPPEN DER ENTWICKLUNG

Die Entwicklung von Europol hat sich in folgenden Stufen vollzogen:

Im Juni 1991 wurde Initiative von Bundeskanzler Helmut Kohl im Europäischen Rat ergriffen. Im Dezember 1991 wurde Vereinbarung auf dem EU-Gipfel in Maastricht, Europol in Form einer Zusammenarbeit auf Regierungsebene zu eingerichtet. Im Januar 1994 wurde Einrichtung der Europol-Drogenstelle (EDS) in Den Haag als Vorläuferorganisation von Europol eingerichtet. Im Juli 1995 wurde Zeichnung der Europol-Konvention durch die

15 EU-Staaten eingebet. Im Dezember 1997 wurde Ratifizierung des Europol-Übereinkommens durch den Deutschen Bundestag (Europol-Gesetz) passiert. Im Oktober 1998 wurde Inkrafttreten des Europol-Übereinkommens, wodurch Europol als eigenständige Behörde Rechtspersönlichkeit erlangte passiert. Im Juli 1999 wurde Offizielle Tätigkeitsaufnahme von Europol passiert. Im Juli 2009 wurde Zehnjähriges Bestehen von Europol feiernt. Im Januar 2010 wurde Anwendbarkeit des Europol-Ratsbeschlusses als neue Rechtsgrundlage für Europol geschrieben.

Europol darf sämtliche Informationen zu organisierter Kriminalität, Terrorismus und anderen Formen schwerer Kriminalität gemäß Anhang des Europol Rb erhalten, wenn zwei oder mehr EU-Mitgliedstaaten in einer Weise betroffen sind, die aufgrund des Umfangs, der Bedeutung und der Folgen der Straftaten ein gemeinsames Vorgehen der EU-Mitgliedstaaten erfordert.

Der Zuständigkeitsbereich von Europol umfasst folgende Delikte:
Illegaler Handel mit Drogen, Kriminalität im Zusammenhang mit nuklearen und radioaktiven Substanzen, Schleuserkriminalität, Menschenhandel, Kraftfahrzeugkriminalität, vorsätzliche Tötung, schwere Körperverletzung, illegaler Handel mit Organen und menschlichem Gewebe, Geldwäschehandlungen, Nachahmung und Produktpiraterie, Fälschung von amtlichen Dokumenten und Handel damit, Fälschung von Zahlungsmitteln, Computerkriminalität, Korruption, illegaler Handel mit Waffen, Munition und Sprengstoffen, illegaler Handel mit bedrohten Tierarten, illegaler Handel mit bedrohten Pflanzen- und Baumarten, Umweltkriminalität, illegaler Handel mit Hormonen und Wachstumsförderern, Erpressung und Schutzgelderpressung und andere.

Europol hat die Aufgabe, Informationen und Erkenntnisse zu sammeln, zu analysieren und auszuwerten und die EU- Mitgliedstaaten über die sie betreffenden Informationen unverzüglich zu unterrichten. Europol unterstützt die Mitgliedsstaaten bei größeren internationalen Veranstaltungen und fungiert als Zentralstelle zur Bekämpfung der Euro-Fälschung. Europol unterhält einen Fond zur Unterstützung der Bekämpfung oder Verhütung der Euro-Fälschung und kann so die Mitgliedstaaten bei polizeilichen Maßnahmen

finanziell unterstützen. Europol hat keine Ermittlungszuständigkeiten und nimmt keine Fahndungsaufgaben wahr.

Der Europol-Ratsbeschluss weist einen hohen Datenschutzstandard auf, der dem Recht des Bürgers auf informationelle Selbstbestimmung Rechnung trägt. In wesentlichen Teilen sind die Grundsätze des deutschen Rechts berücksichtigt worden, insbesondere was die Rechte der Betroffenen, Berichtigung, Löschung und Sperrung von Daten, aber auch Speicherungs - und Lösungsfristen sowie Kontrollinstanzen anbelangt. Die Personen- und Datenkategorien entsprechen dem Standard, der in Deutschland nach den Dateienrichtlinien und nach dem Bundeskriminalamtgesetz festgelegt ist.

Europol wird von einem Direktor geleitet, der gesetzliche Vertreter von Europol ist und wird durch den Rat der Europäischen Union ernannt.

Aktueller Direktor von Europol ist Rob Wainwright, der im Jahr 2009 beigetreten ist. Der Direktor wird normalerweise von drei stellvertretenden Direktoren unterstützt.

Список використаних джерел:

1. [ВКА Europol: Das Europäische Kriminalpolizeiamt - Europol](#). Abgerufen am 11. Mai 2014.
2. [Organisationsstruktur](#) von Europol; abgerufen am 7. März 2014.